

unserem Zigeunerkoffer. Alles Überflüssige dürfen wir in Jekabpils deponieren. Wir fühlen uns dort schon wie zu Hause. Am Mittwoch, dem 20. September beginnen wir unser gemeinsames Bild. Eine grundrierte Leinwand 160 x200 cm erwartet uns im Atelier der Kunstschule. Sofort fahren wir in die Festung und suchen uns geeignetes Material – natürlich bei Regen: Putzfragmente, Ahornblüten und Ziegelstaub. Mit „Heat Gun“ (Heißluftpistole), Kaltleim, Titanweiß und Kerzenwachs beginnen wir zu arbeiten. Es entsteht die erste Schicht.



Aufschmelzen von Kerzenwachs, den wir in den Kaufhäusern zusammengekauft haben.

Teil des Bildrandes mit geleimten und eingewachsenen Fragmenten aus der Festung

Einreiben von rostfarbener Acrylfarbe

Die Rostpigmente sammeln sich zu Fäden um das innere Rechteck

Einreiben der Weißpigmente um das glänzende Mittelrechteck

Letzte Korrekturen unseres Bildes „Rothko meets Sokrates in the Cietoksnis“

Die Bildfolge zeigt die verschiedenen Stadien unserer Arbeit. Wichtig ist uns der glänzende, strahlende Mittelstreifen wie ein Lichteinfall durch eine Schießscharte. In den Kasematten der Festung konnten wir dieses Lichtphänomen beobachten. Ich wurde unwillkürlich an Sokrates Höhlengleichnis erinnert. Wir hatten in Daugavpils Freunde gewonnen. Besonders Kustodin Farida war zufrieden und erzählte uns begeistert, dass unser Bild in die Sammlung des Museums für zeitgenössische Kunst aufgenommen würde.

Wir kehren „heim“ nach Jekabpils. Nach dem 1. Oktober in Salaspils ist in der Galerie Mans's die Eröffnung unserer Grafikausstellung, die im Kontext steht zur Performance „Bilder für den Fluss“ („Gleznas Upei“). Die Vernissage wird ein Fest, auf dem sich die Kulturabordnungen von Daugavpils, Jekabpils und Salaspils zum ersten Mal treffen.

Hundert bzw. einhundertfünfzig Kilometer sind sie in Fahrgemeinschaften angereist. Das wird gefeiert!

Am 5. Oktober nehmen wir Abschied von Jekabpils. Anita Vanaga schreibt uns ein lettisches Gedicht ins Gästebuch.

Aus Dieters Tagebuch vom 5.10.2006:

Anita lacht, und ich stehe vor einem Rätsel. Ich soll ein Gedicht der

Lettin MARA ZACITE übersetzen und frage nach den Wörtern, die der Dichterin besonders wichtig waren. Das sind die Wörter Kreuz - Kreuzung - Land - lettisch - geboren - begraben, sagt Anita. Ich versuche, sie in Beziehung zueinander zu bringen. Es fehlen mir noch Verben.

Da zeichnet Anita einen Hammer und klopft auf den Tisch. Nein, sagt sie, nicht klopfen - du weißt - Christus - Ach schlagen, sage ich, ans Kreuz schlagen. Allmählich begreife ich und schreibe:

LETTISCHER MENSCH
DU BIST AUF DER KREUZUNG GEBOREN
UND AUF DER KREUZUNG WIRST DU
BEGRABEN
WENN DICH DER NÄCHSTE KRIEG
ÜBERROLLT
DU WIRST NICHT ANS KREUZ GESCHLAGEN
DICH NIMMT DEIN LAND AN DIE BRUST
DEIN LAND IST EIN FENSTER
DIE TRÄNEN EUROPAS RINNEN ÜBER
SEIN KREUZ.

Ich zeige es ihr, und sie blickt mich erstaunt an. Dann springt sie auf. Rrrrosswitha! Wir haben aus Lettisch Deutsch gemacht! Dieter und ich zusammen. Sie umarmt Roswitha, mich auch, sie lacht nicht mehr, sie strahlt.

Roswitha und Dieter Pentzek

Fotos von Daiga Kalnia, Riga;
Stanislav Graholsky, Daugavpils;
Juris Steinbergs, Jekabpils



Vernissage in der Galerija Mans's, die Abordnung aus Daugavpils (links Uldis Mamans im Gespräch mit Farida Zaletilo)

Kann man Lachen verschenken? JA.

im Kaiserpalais
Bad Oeynhausen

Überraschen Sie mit dem schönsten Geschenk, das es gibt – dem Lachen. Mit Geschenkgutscheinen vom GOP-Varieté bereiten Sie unvergessliche Momente! GOP-Geschenkgutscheine gibt es bereits ab 16,- Euro und Arrangements mit Menü ab 36,- Euro. Bestellen Sie ganz einfach online unter www.kaiserpalais.de, bei unseren Partnern in der Region und natürlich direkt im GOP.

GOP Kaiserpalais Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Im Kurgarten 8, 32545 Bad Oeynhausen, **Tel. (0 57 31) 74 48-0**, Fax (0 57 31) 74 48-88